



Sorgfältigste Hygiene in allen Bereichen versteht sich in einer Zahnarztpraxis von selbst. Dies gilt für Instrumente, Flächen und Spezialbereiche, wie das Saugsystem, genauso wie für die Hände. Während beispielsweise Flächen und Instrumente mit Alkoholen und anderen fettlösenden Wirkstoffen desinfiziert werden können, ist dies bei Händen nicht uneingeschränkt möglich; die Haut reagiert leicht gereizt auf bestimmte Stoffe, und bei häufiger Anwendung kann sich – je nach individueller Veranlagung – unter Umständen eine Allergie daraus entwickeln. Es ist klar, dass dies nicht nur unangenehm ist, sondern ein ernsthaftes Handicap für die Arbeit bedeutet. Vorbeugung und Abhilfe bietet die Wahl des richtigen Desinfektionsmittels.

Pflegend desinfizieren

Autor: Dr. Christian Ehrensberger

Wenn man sich vor Augen hält, dass mehr als drei Viertel aller Infektionen durch den direkten Kontakt von Mensch zu Mensch übertragen werden, wird klar, welche fundamentale Bedeutung der Händedesinfektion beizumessen ist, vor allem im medizinischen Umfeld. Grundsätzlich geht es bei angewandter Hygiene immer wieder um den Schutz vor den gleichen Erregern. Für die Zahnmedizin gelten aber besondere Bedingungen, weil der Zahnarzt unvermeidlich in engen körperlichen Kontakt mit seinen Patienten tritt und unmittelbar an ihm arbeitet.

Außerdem trägt er jederzeit das Risiko, mit Speichel oder Blut in Kontakt zu kommen, was ein besonders hohes Infektionsrisiko birgt. Händedesinfektion nach Vorschrift (RKI) ist deshalb mindestens vor und nach jedem einzelnen Patienten absolut unverzichtbar.

Die schnell und gründlich wirkenden Alkohole lösen besonders gut Fette und trocknen dabei die Haut leicht aus. Das häufige Tragen von Latex- oder Plastikhandschuhen bringt zusätzliche Belastungen: In ihnen staut sich Feuchtigkeit – die Haut weicht auf. Wenn danach desinfiziert wird, ist sie dem Angriff von Alkoholen noch schutzloser ausgeliefert. Spröde, rissige Haut und Reizungen sind die Folge, im Extremfall ein Ekzem. Oder schlimmer noch: eine aller-

gische Kontaktdermatitis, die unter ungünstigsten Bedingungen auf das Atemsystem übergreifen und schließlich einen anaphylaktischen Schock auslösen kann. Hinzu kommt, dass eine bereits vorgeschädigte rissige Haut keine wirksame Barriere gegen Keime darstellt, die dann relativ einfach in das Gewebe eindringen können.

Für die häufige Händereinigung empfehlen sich alkali- und seifenfreie Waschlotionen mit hauttypischem pH-Wert (z.B. HD 425 bzw. HD 435), die den Säureschutzmantel der Haut erhalten. Pflegende und rückfettende Substanzen hinterlassen auch unmittelbar nach der Anwendung ein angenehmes Gefühl auf der Hand. Die Pflegelotion HD 440 ist parfüm- und farbstofffrei und eignet sich somit für stark beanspruchte und empfindliche Haut sowie für Allergiker.

Für besonders empfindliche oder auf spezielle Inhaltsstoffe reagierende Haut gibt es extra reizarme Mittel. Als Alternative zur Händedesinfektion HD 410 bietet sich in diesen Fällen die Händedesinfektion HD 412 essential ohne jegliche Farbstoffe und Parfüme an. Bei beiden Präparaten beträgt die nötige Einwirkdauer bei der chirurgischen Händedesinfektion anderthalb Minuten. Lediglich für die hygienische Händedesinfektion gilt beim HD 412 essential eine et-

was längere Einwirkungszeit von 30 Sekunden (statt 15 Sekunden bei HD 410).

Da der Zahnarzt immer unmittelbar vor dem Gesicht beziehungsweise vor der Nase seiner Patienten hantiert, spielt der Geruch von Desinfektions- und Pflegemitteln eine nicht zu unterschätzende Rolle. Ein möglichst angenehmes Umfeld einschließlich der olfaktorischen Wahrnehmungen trägt durchaus zur Beruhigung und positiven Einstimmung des Patienten bei (wegen Düfte bekanntlich auch in Geschäften eingesetzt werden). Händedesinfektions- und Pflegemittel sollten deshalb keinesfalls „Krankenhausatmosphäre“ verbreiten, sondern komplett geruchsneutral sein (HD 412 essential) oder aromatisch duften (HD 410). ◀

ZWP online

Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

kontakt

Dr. Christian Ehrensberger
Zum Gipelhof 8
60594 Frankfurt am Main